



Rede zur Einweihung  
der neuen Räumlichkeiten der Augsburger Justiz  
in der Schaezlerstraße 13  
am 23. Januar 2015

Es gilt das gesprochene Wort

Anrede!

## **Einleitung**

Zur Einweihung des neuen Mietgebäudes in der Schaezlerstraße 13 möchte ich Sie alle sehr **herzlich begrüßen**.

Augsburg ist nicht nur die drittgrößte Stadt Bayerns, sondern auch der **drittgrößte Justizstandort** im Freistaat. Viele Verfahren, die in den letzten Jahren hier geführt und verhandelt wurden, haben **bundesweit für Aufsehen** gesorgt. In einigen überregionalen Medien soll Augsburg sogar schon der Titel „**Prozesshauptstadt**“ verliehen worden sein.

Die **Zahl der Beschäftigten** in der Augsburger Justiz ist in den vergangenen Jahren **kontinuierlich gestiegen**. Diese Entwicklung freut mich natürlich sehr. Sie hat allerdings sowohl im Bereich der Zivilrechts- als auch der Strafrechtspflege dazu geführt, dass der **Raum an der einen oder anderen Stelle knapp** geworden ist.

Im Bereich Strafrecht arbeiten wir derzeit noch an einer passenden Lösung. Im Zivilrecht können wir mit der Einweihung des neuen Mietgebäudes in der Schaezlerstraße heute **Vollzug melden** und einen wichtigen Beitrag zur angemessenen räumlichen Unterbringung der Augsburger Justiz leisten. Zu diesem sehr erfreulichen Anlass bin ich **heute gerne nach Augsburg gekommen**.

Anrede!

**Milderung der  
Raumknappheit in  
Augsburg**

„Nutzung als Gerichtsräume für das Amts- bzw. Landgericht Augsburg, inklusive Parteiverkehr, insbesondere als Büro-, Besprechungsräume sowie Registratur, einschließlich der erforderlichen Sicherheitseinrichtungen.“

Diese in dürrem Juristendeutsch verfasste **Passage aus dem Mietvertrag** vom 13. Juni 2014 über die Räumlichkeiten in der Schaezlerstraße 13 dürfte bei vielen von Ihnen mit **großer Erleichterung** aufgenommen worden sein. Die **Enge** im ehrwürdigen Justizpalast „Am Alten Einlaß“ war zuletzt regelrecht **spürbar** gewesen. Mit dem Umzug

einiger Abteilungen der Zivilrechtspflege in die Schaezlerstraße schaffen wir an dieser Stelle die nötige Abhilfe.

Eine funktionierende Justiz setzt **gute Rahmenbedingungen** für ihre Arbeit voraus. Dieses Credo, das sowohl im personellen als auch im baulichen Bereich Gültigkeit beansprucht, kann man nicht oft genug wiederholen.

Die Anmietung in der Schaezlerstraße ist so gesehen – sehr geehrte Herren Präsidenten Dr. Veh und Dr. Münzenberg, Sie werden mir sicher zustimmen – ein **Glücksfall** für die Augsburger Justiz. Vom Hauptgebäude „Am Alten Einlaß“ ist das Mietgebäude nur **ca. 120 m fußläufig entfernt**. Die mit der Aufteilung auf

verschiedene Gebäude stets verbundenen Einschränkungen im funktionalen Arbeitsablauf werden so auf ein Minimum reduziert.

Auch im **Justizgebäude Fuggerstraße 10** entspannt sich durch die neue Anmietung die Raumsituation. Davon profitieren zum Beispiel die **auswärtigen Senate des Oberlandesgerichts München**. Sie bleiben weiter in der Fuggerstraße 10 untergebracht, dort aber in geänderter räumlicher Aufteilung. Zudem erhalten die Senate ein Geschäftszimmer und einen Sitzungssaal hinzu. Dadurch können die Arbeitsbedingungen der Senate **spürbar verbessert** werden.

Anrede!

### **Familie Schaezler**

Mit der Schaezlerstraße fügt die Augsburger Justiz ihrem Repertoire an Adressen einen weiteren **klangvollen Namen** hinzu. Der „Alte Einlaß“ – heute mitten in der Innenstadt – erinnert ja an das ehemalige um ca. 1300 errichtete und im 16. Jahrhundert erneuerte Stadttor, das in der Blütezeit der Reichsstadt als bedeutende Sehenswürdigkeit galt. Über die Hintergründe der „Fuggerstraße“ braucht man sicherlich keine weiteren Worte verlieren.

Hinter dem **Namen Schaezler** verbirgt sich ein altes Adelsgeschlecht, das seine Abstammung selbst **legendenhaft** auf die Freiherrn Schaezler zu Hörmannsperg, Watzmannsdorf und Thyrnau

zurückführt, vermutlich niederer Ritteradel. Wie so häufig bei derartigen Einschätzungen ist die Legende bei näherer historisch-wissenschaftlicher Betrachtung aber nicht haltbar. Und so beginnt die gesicherte Stammreihe bei **Jeremias Schaezler**, der urkundlich erstmals im Jahr 1638 erwähnt wurde. Und zwar als „pfalzgräflich-sulzbachischer **Richter** zu Etzenried“! Dieser berufliche Hintergrund gefällt uns gerade im Zusammenhang mit der Einweihung eines Gebäudes zu Justizzwecken natürlich deutlich besser.

Bekannt ist ferner noch der **Bankier Johann Lorenz Schaezler**, der im 19. Jahrhundert hier in Augsburg das nach der Familie benannte „Schaezlerpalais“ in der Maximilianstraße



erwarb.

Das Palais wäre natürlich auch keine schlechte Unterbringung für die Augsburger Justiz gewesen. Es war aber leider nicht zu haben.

Anrede!

**Zahlen und Fakten** Bevor ich zum Schluss komme, noch ein paar **Fakten zum neuen Gebäude**. Für die Justiz stehen vom Erdgeschoss bis zum 2. Obergeschoss insgesamt **gut 1.600 m<sup>2</sup> an Büroflächen** zur Verfügung. Hinzu kommen im Untergeschoss noch **247 m<sup>2</sup> für die Registratur** sowie **7 Kfz-Stellplätze**.

Seit der Unterzeichnung des Mietvertrages im Juni 2014 wurde das Gebäude für die Zwecke der Justiz **ertüchtigt**. Dabei wurden vor allem Ausstattungs- sowie Handwerkerarbeiten durchgeführt. Ein Schwerpunkt lag dabei im **Bereich IT**. Durch Verkabelungsarbeiten wurde der Anschluss des neuen Gebäudes an das Justiznetz sichergestellt.

Die Schaezlerstraße 13 wird von nun an das **Registergericht, die Zwangsvollstreckung sowie das Insolvenzgericht** des Amtsgerichts Augsburg beherbergen. Soweit Sitzungen stattfinden – vor allem im Bereich der Zwangsversteigerung – werden diese auch weiterhin in den Sitzungssälen „Am Alten Einlaß“ durchgeführt.

Unser Nachbar in den Obergeschossen 3 und 4 ist übrigens die **Bayern-SPD** – Geschäftsstelle Augsburg. Ich bin überzeugt, dass es ein gutes Miteinander geben wird – alles andere würde mir vermutlich schnell zu Ohren kommen...

Anrede!

## **Schluss**

Die künftig in der Schaezlerstraße zu bearbeitenden Verfahren sind üblicherweise nicht diejenigen, die einem Justizstandort in den Medien das Prädikat „Prozesshauptstadt“ einbringen. Register-, Vollstreckungs- und Insolvenzsachen laufen zumeist **eher ohne große Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit** ab. Dennoch sind sie gerade für das Funktionieren unserer Wirtschaft von elementarer Bedeutung

und damit ein wichtiger Baustein unseres **Justizstandortes Bayern.**

Was wäre der geschäftliche Rechtsverkehr wert ohne die Publizität unseres Handelsregisters? Was wären mühsam vor dem Prozessgericht erstrittene Titel wert ohne eine effektive Zwangsvollstreckung? Wer würde in der Krise eines Unternehmens mögliche Sanierungslösungen mit dem Erhalt von Arbeitsplätzen ausloten oder für die Gleichbehandlung der betroffenen Gläubiger sorgen, wenn es kein geordnetes gerichtliches Insolvenzverfahren gäbe?

Die Einweihung des Mietgebäudes in der Schaezlerstraße lenkt heute einmal auch den **Fokus auf diese eminent wichtigen Aufgaben und Dienstleistungen unserer Justiz**. Und sie gibt mir die Gelegenheit, mich speziell bei denjenigen Beschäftigten in der Justiz **herzlich zu bedanken**, die diese Aufgabe mit Leben erfüllen.

Mögen die neuen Räume von nun an den angenehmen Rahmen für Ihre weitere Arbeit bilden.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen **viel Freude** mit der Schaezlerstraße 13.